

PRESSEMITTEILUNG

Universal Heritage. Das Welterbe in der Verantwortung der Museen und der Denkmalpflege

18. Bundesweite Tagung der wissenschaftlichen Volontärinnen und Volontäre an Museen, Gedenkstätten und in der Denkmalpflege
Darmstadt und Frankfurt am Main, 14.-16. März 2008

Arbeitskreis Volontariat
Frankfurt am Main,
5. März 2008

Die Tagung steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission

Vom 14. bis zum 16. März 2008 findet in Darmstadt und Frankfurt am Main die 18. Bundesweite Tagung der wissenschaftlichen Volontärinnen und Volontäre an Museen, Gedenkstätten und in der Denkmalpflege statt. Getagt wird zum derzeit viel diskutierten Thema „Universal Heritage. Das Welterbe in der Verantwortung der Museen und der Denkmalpflege“, Gastgeber ist das Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg. Die Tagung wird ausgerichtet vom Arbeitskreis Volontariat im Deutschen Museumsbund, der sich bundesweit für die Belange der wissenschaftlichen Volontäre einsetzt, insbesondere für eine umfassende Ausbildung mit der Möglichkeit zur fachlichen Profilierung und für eine angemessene Bezahlung. Ziel der Tagung ist neben der intensiven Auseinandersetzung mit dem hochaktuellen Thema Welterbe auch die Vernetzung des jungen akademischen Museumsnachwuchses.

Mit dem Titel „Universal Heritage“ greift der AK Volontariat ein kulturpolitisch bedeutendes Thema auf, das entscheidende Fragen an die Zukunft von Museen und Denkmalpflege stellt. Durch das UNESCO-Prädikat „Welterbe“ erfahren ganze Regionen eine kulturelle und wirtschaftliche Aufwertung. Ob es sich jedoch um Architektur, Kulturlandschaften, Objekte einer Sammlung, Liedgut oder Performanz handelt – die Bewahrung und die Vermittlung von kulturellem und natürlichem Erbe gehören zu den zentralen Aufgaben musealer Institutionen. Die mitunter kontrovers geführte Diskussion um den Begriff „Welterbe“ berührt den Kern ihrer Verantwortung.

Der AK Volontariat hat Referenten aus ganz Deutschland, darunter Dr. Verena Metzke-Mangold (Deutsche UNESCO-Kommission), Udo Gößwald (ICOM Europe), Dr. Isabel Reindl (Museumslandschaft Hessen Kassel), Prof. Dr. Kurt Siehr (Max Planck Institut für ausländisches und internationales Privatrecht) sowie Dr. Thomas Wurzel (Hessischer Museumsverband) für die Tagung gewinnen können. Exkursionen zu Museen in Frankfurt, auf die Mathildenhöhe Darmstadt sowie zum einzigen UNESCO-Weltnaturerbe in Deutschland, der Grube Messel, ergänzen das Programm.

Die Tagung wird ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der KulturStiftung der Länder sowie durch Hassia, Nationale Suisse, Hasenkamp Internationale Transporte und die Frankfurter Sparkasse.

Pressekontakt:

Dr. Verena Bopp, Jüdisches Museum Frankfurt, Untermainkai 14-15,
60311 Frankfurt am Main, T. 069 212 300 68, F. 069 212 307 05
E. verena.bopp@stadt-frankfurt.de